המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten.

No. 61.

(XI. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von **Jul. Benzian.**

1871.

Mit liter. Beilage v. **Dr. Steinschneider.**

Januar — Februar.

A. Periodische Literatur.

CHABAZELLETH חבצלת. Zeitschrift in hebraeischer Sprache erscheint 2 Mal monatlich. I. Jahrgang. fol. Jerusalem 1871. (Abonnementspreis jährlich 20 Francs.)

KOL *ha-Eth* קול העת. Zeitschrift für Politik und Literatur, hgg. von *M. Schulbaum.* I. Jahrg.; wöchentlich 1 Bogen. 4. Lemberg 1870/1 (a Jahrg. 4 fl. 50 in Oesterr., 5 fl. im Ausland.)

HA-MAGGID המגיד. Zeitschr. in hebr. Sprache, hgg. von *L. Silbermann.* XV Jahrgang; wöchentlich 2 Bogen. fol. Lyck 1871. (Abonnementspreis per Jahrg. 4 Thlr. 4 Sgr.)

HA-SCHACHAR השחר die Morgenröthe. Hebr. Organ für Wissenschaft, Bildung und Leben, hgg. von *P. Smolenskin*; in 12 monatlichen Heften, II. Jahrgang. gr. 8. Wien 1871. (Preis jährlich 4 Thlr.; Ex. auf Velinpapier 6 Thlr.)

BIBLIOTHEK jüdischer Kanzelredner. Herausgeg. von *M. Kayserling* II. Jahrg. 2. Heft. gr. 8. Berlin 1871. (S. 49—96, Homil. Beilage S. 17—31, ⅓ Thlr.)

HEBREW, the. Wochenschrift in englischer und deutscher

Sprache herausgegeben von *Philo Jakoby*. VIII. Jahrgang. Gross Folio St. Francisco 1870. (Abonnementspreis pro Jahrgang 5 Dollars).

HEBREW Leader, The. Wochenschrift herausgegeben von *Jonas Bondi* in deutscher und englischer Sprache. 17. Jahrgang. gr. Folio. New-York 1871.

ISRAELIT, der, Centralorgan für d. orthodoxe Judenthum. Wochenschrift, herausgegeben von Dr. *Lehman* XII. Jahrgang. 4. Mainz 1871. (Jahrgang 3 Thlr.)

ISRAELITE, The. Wochenschrift für Literatur, Religion, Geschichte und Neuigkeiten, herausgeg. von *Isaak M. Wise*. Vol. XVII. gr. Folio. Cincinnati (Ohio) 1871, mit einer deutschen Beilage „Die Deborah." Allgemeine Zeitung des amerikanischen Judenthums XVI Jahrgang Cincinnati (Ohio) 1871. (Israelite Jahrgang für Europa, 5¼ Dollars, Deborah 3¾ Dollars, zusammen 9 Dollars).

JEWISH Chronicle. Jüdische Wochenschrift in englischer Sprache. 30. Jahrgang. fol. London 1871. (Jahrgang 9 Shilling, einzelne Nummern 2 pence).

JEWISH Times, The. herausgegeben von *M. Ellinger*. Vol. II. klein folio. New-York 1871 (Jahrgang 5 Dollars, erscheint allwöchentlich).

JÜDISCHE Zeitung, Wochenschrift in deutscher Sprache mit hebräischen Lettern herausgegeben vnn *S. L. Kugel*. 9. Jahrg. 4. Lemberg 1871. (pro Quartal 1 fl. 60 Kr.)

ISRAELITISCHE Lehrer, der. Wochenschrift f. die allgemeinen Angelegenheiten des Judenthums. Red. *I. Klingenstein*, XI Jahrgang. 8. Leipzig 1871. (pr. cplt. 1⅓ Thlr.)

UNGARISCH-Jüdische Wochenschrift, herausgegeben von Dr. *M. Kayserling* und Dr. *S. Kohn*. I. Jahrgang. 4. Pesth 1871. (Abonnement Jahrgang 6 Gulden, für Rabbiner, Prediger Lehrer 4 Gulden).

YOUNG Israel, an illustrated monthly magazine. Hgg. von *Louis Schnabel* und *M. Brecher*; erscheint in 12 monatlichen Heften, I. Jahrg. 1871. (Abonnementspreis 3 Dollars jährlich).

B. Einzelschriften.

a. Hebraica.

ABRAMOWITZ. Schlom. עין משפט *En Mischpat*, liter. Abhandlungen. gr. 8. Sitomir 1865. (77 S.)

ANONYMUS. איסטורייה אוניבירסאל *Istoria universal*. Compendium bearbeitet nach dem Englischen des Peter Parley (פארליי). 12. Salonichi 5621 (1861). (167 S.)

[Zu Grunde liegt S. G. Goodrich, Univ. history on the basis of geography. London 1837. *St.*]

BIBLIA, חמש. Pentateuch, neue Uebersetzung mit hebräischem Text, mit Anmerkungen und der vollständigen Uebersetzung der Haftaroth von *L. Wogue.* 8. Paris 1860. (Catal. Brit. Mus. p 115.).

תהלים *Tehillim* mit Commentar ערוגת הבושם *Arugath ha-Bosem* und ביאור מים *Biur Majim* von *Schmaja Rosenthal.* 8. Königsberg 1868. (Cat. Brit. Mus. p. 801).

HERSOHN, P. J. חמשה חומשי תורה לפי התלמוד. The Pentateuch according to the Talmud, part. III. 8. London 1870. (f. 73—108). [Vgl. Jahrg. IX S. 66.]

LEWIN Jac. מדנים בן אחים *Medanim ben Achim.* Die Braut von Messina von Schiller ins Hebräische übertragen 8. Brody 1870. (?) (44 S.) (*D.*)

LILIENBLUM, M. L. קהל רפאים *Kehal Refaim.* Hebr. Gedicht, enthaltend kritische Streiflichter über das Leben u. Treiben der russischen Juden, nebst Anmerkungen. 8. Odessa 1870. (144 S.)

NATHANSOHN. I. S. שואל ומשיב *Schoël Umeschib.* Responsen. fol Lemberg 1870. (I 120 + II 98 + III 90.) (*D.*)

PICCIO, A. [vulgo Figo]. בינה לעתים *Bino Le-ittim.* Sabbats-Fest- und Gelegenheitsvorträge; neue Auflage. 8. Warschau 1869. (185 Bl.) (*D.*)

ROSANES. Abr. מחזה אברהם *Machse Abraham.* Verschiedene hebr. Abhandlungen. 4. Wilna 1862. (72 S.)

RUMSCH, Is. כור עני *Kur Ani.* Geschichte des neuen Robinson, aus dem Deutschen des *Dr. Rauch.* 8. Wilna 162. (160 S.)

SABBATAI b. Moses. אמרי נועם *Imre Noam.* Commentar zum Hohenlied, mit hebr. Text. 4. Warschau 1868. (34 Bl.)

SALOMON Seeb (Maggid). מוסר ודעת *Mussar wedaath*, Comm. zu הלכות דעות ותשובה des *Maimonides.* 8. Wilna 1868. (150 S.)

SELIGSBERG, M. Ch. אור תורה *Or Thora.* Religiöse Vorträge über den Pentateuch und die Megillot. 2 Bde. gr. 8. Frankf. a./M. u. Leipzig 1859/60. (192 + 112 S.)

SERHEI, Jeh. ארי יהודה *Are Jehuda.* Commentar zum Hohenliede nebst Text. Raschi und 2 neuen Commentaren אהלי יהודה *Ohole Jehuda* u. אלופי יהודה *Alufe Jehuda.* 4. Wilna 1865. (86 Bl.)

SOFER, Ch. שערי חיים *Schaare Chajim.* verschiedene Vorschriften. 8. Ungwar 1869. (44 Bl.) (*D.*)

TEOMIM [Toamim], Jos. גנת ורדים *Ginat we-Reddim.* Neue Ausg. 4. Lemberg 1860. (46 Bl.)

b. Judaica.

BAEHRING, B. *Bunsens* Bibelwerk nach seiner Bedeutung f. d. Gegenwart beleuchtet 2. Auflage. Lex. 8. Leipzig 1871. (12 Sgr.)

BAER, S. התורה על עורות מאדמים Zwei alte Thora-Rollen aus

Arabien und Palaestina beschrieben im Besitz von Jos. Alt, Buchhandlung in Frankfurt. 8. Frankf. a./M. 1870. (16 S. 12½ Sgr.)

[„Diese merkwürdigen Schriftstücke zählen nach dem Urtheil berühmter Gelehrten zu den ältesten bekannten Handschriften des Pentateuch und ist darum eine Mittheilung darüber für alle Theologen und Alterthumsforscher, jüdische und christliche, von dem grössten Interesse." Vgl. Hebr. Bibliogr. IX. 6.]

BARZILAI, G. Il Renne. Studio Biblico-Paleontologico. 8. Triest 1871. (20 S.)

BAUDISSIN, Comes de; Translationis antiquae arabicae libri *Jobi* quae supersunt, Edidit atque illustravit. gr. 8. Leipzig 1870. (1 Thlr.)

BERNSTEIN, A. Ursprung der Sagen von Abraham, Isaak und Jacob. Kritische Untersuchung. 8. Berlin 1871. (95 S., ⅔ Thlr.)

[„Die scheinbar harmlosen, idyllischen Begebenheiten aus dem Familienleben der Patriarchen sind nur die naiven Reflexe der damaligen grossen Zeitbegebenheiten" (S. 67). „Es scheint wirklich so, als ob die Zeiten, welche die Menschen regieren, auch ihrer Phantasie das Gepräge verleihen. Sie erfinden, was sie erleben," (S. 80). Der „naiven" Sagenbildung dürfte hier der Scharfsinn zu wenig Spielraum gelassen haben, wo Alles aus politischer Tendenz hervorgegangen sein soll. Geht es der Kritik wie — der Sage? *St.*]

BIBELLEXICON, Realwörterbuch zum Handgebrauch für Geistliche und Gemeineeglieder. In Verbindung mit Bruch, Diestel, Dillmann etc. herausgeg. von *Schenkel* 22. Heft. Lex. 8. Leipzig 1871. (⅔ Thlr.)

DEUTSCH, Chr. Sal. Bloemlezing uit de Werken von: Christiau Salomo Duijtsch, in leven Israëlitisch Rabbijn in Hongarije, eu overleden als Predikant der Nederl. Ger. Kerk. Met een voorwoord van *P. Deetman*, Predicant te klundert 8 vo. Daestborgh, O. C. von Schenk Brill, 1869. (3 fl.)

CASPARI, C. H. Christ und Jude. Eine Erzählung aus dem 16. Jahrhundert, 3. Auflage. gr. 8. Erlangen 1870. (18 Sgr.)

DELITZSCH, F. Paulus des Apostels Brief an die Römer in das Hebräische übersetzt und am Talmud und Midrasch erläutert. gr. 8. Leipzig 1870. (122 S. 20 Sgr.)

— Welche Anforderung stellt die Gegenwart an die Missionsarbeit unter den Juden? Vortrag. gr. 8. Erlangen 1870. (2 Sgr.)

EISLER. Vorlesungen über die jüdischen Philosophen des Mittelalters. II. Abtheilung. gr. 8. Wien 1871. (9 Bogen 1 Thlr.)

FRIEDLICH, I. H. Prolegomena zur biblischen Hermeneutik I Heft. Nebst einem Anhang enthaltend Abhandlungen, grösstentheils aus dem Gebiet der biblischen Exegese. gr. 8. Bresslau 1870. (14¾ Bogen 1 Thlr.)

FÜRST, Geschichte der Biblischen Literatur und des jüdisch-hellenistischen Schriftthums. Zweiter und letzter Band. gr. 8. Leipzig 1870. (2⅔ Thlr.)

— a hebrew and chaldee Lexicon to the Old Testament, 4 Edit.

Translated from the german by *S. Davidson* Lex. 8. Leipzig 1871. 6⅓ Thlr.)

GRÄTZ, H. Geschichte der Juden Band V zweite verbesserte Auflage. 8. Leipzig 1870. (. . . . S., ⅔ Thlr.)

HEILIGSTEDT Praeparationen zu den Psalmen. Halle 1867. (IV, 107 S., 12 Sgr.)

— Praeparationen zum Buche Hiob. gr. 8. Halle 1871. (⅔ Thlr.)

— Praeparationen zum Propheten Jesaias. Halle 1870. (V 153 S. 22½ Sgr.)

HERXHEIMER, L. *Jesode ha-Thora.* Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen 20. Auflage. 8. Leipzig 1870. (⅓ Thlr.)

HESS, M. Ausgewählte Predigten Confirmations-, Schuleinführungs, Trauungs-, Wiegen- und Grabraden. gr. 8. Hersfeld 1870. (209 S., 27 Sgr.)

HUPFELD, H. Die Psalmen 2. Auflage. herausgegeben von *E. Riehm.* 4 Band. gr. 8. Gotha 1871. (2 Thlr.)

JACOB, G. Deutsches Lesebuch für Oberklassen israelitischer Volksschulen. I Abtheilung. gr. 8. Sehleswig 1870. (IV u. 124 S.)

[Verdient die Aufmerksamkeit der Pädagogen.]

JAHRESBERICHT des jüdisch-theologischen Seminars „Fraenkel'scher Stiftung." Voran geht: *Rosin, Dav.* Ein Compendium der jüdischen Gesetzeskunde [*Sefer ha-Chinnuch*]. gr. 8. Breslau 1871. (136 S. u. VII).

— (Vierter) des Mädchen Unterstüzungs-Vereins in Wien. 8. Wien 1870. Verlag des Vereins. (30 S.)

[Der Verein verausgabte im Jahre 1870 über 3660 Gulden.]

— Neunter, des Vereins zur Unterstützung mittelloser isr. Studirender in Wien. gr. 8. Wien 1876. (15 S.)

JELLINEK, A. Eine alte Schutzrede für die Proselyten. gr. 8. Wien 1871. (4 Sgr.)

— Die Segnungen der Religion besonders in kriegerischen Zeiten. gr. 8. Wien 1871. (4 Sgr.)

— Die 3 Symbole des Passachfestes. Rede. gr. 8. Wien 1871. (4 Sgr.)

— Die Vorarbeiten zur Gründung des Gottesreiches. Rede. gr. 8. Wien 1871. (4 Sgr.)

— Ueber den eingetretenen Wundepunct im religiösen Völkerleben. gr. 8. Wien 1871. (6 Sgr.)

JERUSALEM (The Recovery of.) A narrative of exploration and Discovery in the City and the holy land. By Capt. Wilson, Capt. Warren etc. edited by *Walter Morrison.* 8. London 1871. (6 Thlr. 9 Sgr.)

— Die Belagerung und Zerstörung Jerusalems. 8. Barmen 1870. (2 Sgr.)

KAEMPF, G. I. Die Inschrift auf dem Denkmal Mesa's König von Moab. gr. 8. Prag 1870. (14 Sgr.)

KEIM. Geschichte Jesu von Nazara in ihrer Verkettung mit

dem Gesammtleben seines Volks frei untersucht und ausführlich erzählt. Band II. Das galiläische Lehrjahr. Abthl. I der galiläische Frühling, Zürich 1870. (2 Thlr.)

KESSEL, I. H. Disquisitiones eschatologicae de libro *Kohelet*. gr. 8. Brixen 1870. (1 Thlr. 6 Sgr.)

KULKE, Eduard. Geschichte aus dem jüdischen Volksleben. 8. Hamburg 1871. (Mit 6 Albertotypen, elegant cartonnirt 1⅓ Thlr.)

LANGE, I. P., theologisch-homiletisches Bibelwerk. Des Alten Testaments 11 Thl. 2 Abthl. Der Psalter von *C. B. Moll*. 2. Hälfte. Bielefeld 1871. Lex. 8. (26 Sgr.)

LEVIN, M. Die acht Lichtsäulen, Predigt gehalten am Sabbat Chanukka 5631 in der Synagoge zu Zürich. 8. Zürich 1871. (5 Sgr.)

LEVY, M. A. Auszug aus dem hebr. Gebetbuche. 5. Auflage. 8. Leipzig 1871. (3 Sgr.)

LEWYSOHN, L. Die Opfer des alten Testaments; ein Beitrag zum Studium der bibl. Archaeologie. 8. Bamberg 1867.
(Abdruck aus Kobak's Jeschurun.)

LÖW, L. Der jüdische Kongress in Ungarn. Historisch beleuchtet. gr. 8. Pesth 1871. (1 Thlr. 26 Sgr.)

LÖW, Lepót. Zsinagógai beszédek. (Löw, Leopold. Synagogen-Reden.) gr. 8. Szegedin, 1871. (VII, 324 S. 2 fl.)

MÖNCKEBERG, C., tabellarische Uebersicht der wichtigsten Varianten in den bedeutendsten gangbaren Bibelausgaben. I Theil. 4. Halle 1871. (⅙ Thlr.)

NEUSTADT, P. Jahresbericht, dritter, üer die hebräische Unterrichtsanstalt; voran geht: der Israeliten vorzüglichste Pflichten zur Zeit der Gefahr des Vaterlands, Predigt gehalten am 23. Juli 1870. 8. Breslau 1870. (42 S.)

PERLES, Jos. Etymologische Studien zur Kunde der rabbinischen Sprachen und Alterthümer. gr 8. Breslau 1871. (XIV u. 135 S.)
[Abdruck aus der Monatschrift, mit einem Index. Näheres in einer späteren Anzeige.]

PERLITZ, G. Vorschriften zur Erläuterung der hebräischen Cursivschrift. quer 8. Breslau 1871. (6 S. 3 Sgr.)

PHILIPPSON, [Gust.]. Jom Kippur 1870 vor Metz. Gedicht nebst Zeichnung von *Lud. Burger*. Berlin 1870. (1 Thlr.)

REUSCH, F. H. Libellus *Tobit* e codice Sinaitico editus et recensitus. 4. Freiburg 1870. (⅙ Thlr.)

ROSENBERG und Kohler. Das Targum zur Chronik. 8. Berlin 1870.
(Sonderabdruck aus Geiger's Zeitschrift Jahrg. 1870. 50 S.)

SCHARFF v. Scharfenstein. Das entlarvte Judenthum der Neuzeit. Heft II. Die Juden in Bayern. 8. Zürich 1871. (6 Bogen, 13 Sgr.)

STARKE, Chr. Bibelwerk. Synopsis bibliothecae exegeticae

in novum et Vetus Testamentum. Altes Testament. 8 u. 9 Lieferung. Lex. 8. Berlin 1870. (à ⅙ Thlr.)

STATUTEN des Vereins „Amicitia" (אחוה) zu Berlin. 8. Berlin 1870. (8 Seiten).

— des russisch-jüdischen Vereins „Concordia" zu Berlin. 8. Berlin 1870. (10 S.)

[Dass amicitia und concordia die „jüdischen Studirenden, Gewerbetreibenden und Handwerker aus Russland u. Polen," nicht zusammenhalten konnten, ist kein gutes Vorzeichen; § 2 der Concordia nennt auch „Unterhaltung einer Correspondenz mit Redacteuren jüdischer Zeitschriften." Haben die jüd. Studirenden u. s. w. nichts Nützlicheres zu thun? *St.*]

STEIN, Leop. Der Kampf des Lebens. Ein Cyclus von Festpredigten in Beziehung zu dem grossen Völkerkampfe der Gegenwart. 8. Mannheim 1871. (86 S.)

VOGÜÉ, Melch de. Le temple de Jerusalem, monographie du Haram ech-Cherif. Suivi d'un essai sur la topographie de la ville sainte. gr. fol. Paris 1864. (142 p., 37 planches 37 gravures intercalées dans le texte).

[Die 37. Tafel enthält die viel behandelte Inschrift des Grabes der בני חזיר (?), s. S. 130. *St.*]

— Inscriptions hébraiques a Jerusalem. (Tirage a part de la Revue Archéol.) 8. Paris s. a. [1864] (planche, 10 S.)

— L'Alphabet hébraique et l'alphabet araméen (tirage à part de la Revue Archéol.) 8. Paris 1865. (planches, 25 S.)

WIESINGER, A.; die Kanzel, die Juden und die Judengenossen. 8. Wien 1871. (3 Sgr.)

WOLF, R. Kochbuch für Israelitische Frauen. 5. Aufl. gr. 8. Berlin 1871. (. . . S. 1 Thlr.)

Cataloge.

ASHER & Co. in Berlin. XCVIII Catalog einer ausgewählten Sammlung von Büchern, (enthält Seite 60 Hebraica). Berlin 1871.

BENZIAN, Julius. Antiquarischer Anzeiger Nr. 17, enthaltend: Hebraica, Judaica, Orientalia. 8. Berlin 1870. (4 S.)

BIELEFELD, A. Bibliotheca theologica, enthält S. 63, 70 Judaica. 8. Carlsruhe 1871.

LIST u. Francke in Leipzig. Antiquarisches Verzeichniss N. 68. enthaltend u. A. S. 36—46. Hebraica und Judaica. 8. Leipzig 1871.

MÜLLER, Frederic, Bulletin de livres hébreux et judaiques. 5 u. 6. Amsterdam 1870. (S. 65—88).

— Collection des livres et manuscrits hebraiques et judaïques. 8. Amsterdam 1871. (8 S.)

[Diese Sammlung, deren wichtigste und interessantesten Werke in 15 Abthl. specificirt sind, ist im Ganzen zu verkaufen und übernimmt der Herausgabe dieser Blätter gern die Vermittelung.]

STARGARDT, I. A. N. XCVIII. Bibliotheca Orientalis. Prof. *Larsow's* Bibliothek. Berlin 1871. (68 S., 2½ Sgr.)

Journallese.

Altpreussische Monatschrift 1870 S. 739:

M. Jolowicz. Bruchstück aus dem *Sefer Dinim* des R. Menachem aus Merseburg.

[Ein Fragment dieser unedirten Samml. fand Hr. J. in der Universitätsbibliothek zu Königsberg — jedoch nur mit dem Namen Menachem, dass es M. aus Merseburg sei conjicirte Steinschneider in der „Gegenwart" 1867 S. 296.]

Bulletin de la Société litt. de Strassbourg, T. IV p. 106—150:

E. Goguet, Les Juifs d'Egypte avant l'ère chrêtiénne.

Transactions of the Royal Society of Litterature. London 1870. Vol. IX, 329—348:

George Smith, The war of Shalmaneser II against Hazael and the Date of the Tribute of Jehu. *(Bresslau.)*

Volkszeitung N. 42 vom 17. Februar:

[A. Bernstein.] Neueste Eingriffe in die Gewissensfreiheit.

[Ueber die Bekanntmachung des Consistorium der Provinz Brandenburg „vom Uebertritt zum Judenthum".]

Zeitschrift für exacte Philosophie, her. von Allihu und Ziller Bd. VIII Heft 4 (1869) S. 359—67:

Isak Misses, Spinoza und die Kabbala.

Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft Bd. XXIV. 1870:

Th. Nöldecke, Beiträge zur Kenntniss d. aramäischen Dialecte III. S. 85.

J. Goldzieher, Zur Geschichte der Etymologie des Namens Nuh. 207.

A. Geiger, Die Säule des Mesa I. II. III. 212. — Weiteres über die Säule 433.

K. Schlottmann, Zur semitischen Epigraphik 403.

— Additamenta über die Inschrift Mesa's II—V 438, 645.

Zunz, Das Adverbium כאן 591.

H. Petermann, Ueber die Auffindung der Moabitischen Inschrift des Königs Mesa 640.

B. Notiz über מקדש יה 704.

Rödiger, Anzeige von Goldziher's Tanchum 250.

Literarische Beilage.

Karaitische Handschriften.

verzeichnet von *M. Steinschneider*.

1. AHRON b. ELIA. כתר תורה, Pentateuchcomm.

   Fol., 367 Bl., schöne Hand, beendet in קרמרייא Freitag 29. Ab 1562. Elia אפרא b. Sal Bagi kaufte die HS. von קראפולא, Wittwe des Benj. Bagi. וזה הספר קנתי (so) אני מנחם יפת ליד לכהר"ר יצחק בני בכספים עשרה.

1b. AHRON b. ELIA. עץ חיים Religionsphilosophie; bis Kap. 106.

   Kl. Fol. alte grosse sehr deutliche Schrift. Collationirt.

2. ELIA RABBINO (od. RABBENU?) b. Jehuda Tischbi (1579). פאר (d. h. פירוש אליה רבינו), Supercommentar über die Pericopenanfänge des מבחר über den Pentateuch von Ahron b. Josef (s. Cat. Codd. h. Lugd. p. 253 u. 398; Ozar Nechmad IV, 18). Im Ged. zu Anf. במבחר מחוקק, Anf. des Comm. אמר הרב . . . בכה"ר יוסף הרופא וצ"ל. בראשית בשקל שארית ירצה בזה כי היה ראוי שיהיה קריאתו בנוע האלף ראשית כקריאת מלת שארית. Zuletzt 2 Verse: עד כאן נשלם ביאורו החכם משה מצורדי סדר דבורי und ein Nachwort des *Mose Mizurudi* (?), Schwiegersohns des Verfassers, der nach dessen Tode im J. 1585 das Werk revidirte und abschrieb. — Auf Vorbl. ist das grammatische Räthsel des I. E. abgeschrieben.

   Quarto. sehr deutliche Hand des *Salomo b.* אפידה *Kohen*, (vergl. unten N. 16) Abkömmling des Elia b. Salomo (unten N. 7).

3. ISAK b. ABRAHAM (Troki). חיזוק אמונה, das bekannte, sehr unvollkommen edirte polemische Werk gegen das Christenthum (verf. Ende XVI. Jahrh.); s. Catal. Leydener HSS. S. 225.

   Quarto, 165 Bl., karaitische sehr deutliche Hand auf oriental. Papier.

4. JEHUDA HADASSI. אשכול הכפר über Decalog (vgl. 1149); beginnt mit אמצו der Einleitung, hier n. 2 gezählt, bis 145 (Ausg. 141) u. 149 (145) bis 280 (274); vor 25 (A. 23) steht die Vorr. des ursprüngl. Abschreibers *Sabbatai b. Elia* מבני [מפרויטו גלות קהלת פרווטו (so) המובאים בקום(דינא?) bei Neubauer S. 147 l. Z., vgl. מעיר פרווטי bei Gurland, *Ginse* III, 24], anf. יען היות שגלותנו ארכה, die letzten Zeilen in Cod. Leyd. 17 (s. Specimen Bl. IV zu S. 49 u. S. 232, 419), vgl. unten Cod. 7e. Die Ausgabe hat alle auf Christen und Christenthum bezüglichen Stellen modificirt (z. B. Ende 96 von Mokammez, HS. נתחכם בכתבי הערלים; 97 Buchst. 'כ) oder weggelassen, namentlich von Alph. 98 כפרנות דת ודים הנצרים bis 100 (כן כואת יחיד); in der Ausg. f. 42 steht die Bemerkung an unrichtiger Stelle (s. Pinsker S. 223); die Citate der Schriften (Catal. Leyd. S. 49, 180) gehören zu 100, hier 104; vgl. die „Privamittheilung eines Freundes“ (Steinschneider) bei Deutsch, Catal. S. 65; des Letzteren Abschrift (s. J. Lit. 408 n. 19) ging bei Geiger verloren; 103 ק ist von צאבין die Rede (fehlt bei Chwolsohn II, 619).

2 Bde. Quarto, 331 u. 383 Bl. grosse Schrift. Im arab. Titel Bd. II wird die Zahl der Alphabete auf 385 angegeben, wovon 149–281 den 2. Theil (ג'ן) bilde. Den Band erwarb in seiner Jugend (בימי חרפי) *Samuel Kohen b. Josef b. Isak Kohen* כנוי 1676 (תלוה ליצירה).

5. JOSEF b. SAMUEL. פארת יוסף, grammat. Schriftchen, dem Sohne Samuel gewidmet 9 Bl. — Nicht פורת „von einem gewissen Josef" (Luzzatto Proleg. 36), da Simcha הנ"ל hat. Fehlt in Firkowitz's Sammlung in Petersb.

b) *Kaleb Afendopolo.* עשרה מאמרות über Psalm 119. Die Leydener HSS. (Cat. S. 127, 393) enthalten nur I u. II, hier bis 39 b; X f. 131 b, wo ein Nachtrag zu Vf. F. 133 Inhaltsangabe über das ganze Werk vom Vf. — F. 137 b Epigr. des Schreibers *Josef b. Abraham* im J. ותבונה (1709). Dann von blasser Hand ein alphab. Gedicht אברך אל אשר פעל גבורות und gereimte Nachschrift unterzeichnet ב"ן. Vgl. Gurland, *Ginse* III, 13.

Quarto, rabb. Schrift, zusammen 147 Bl.

6 KALEB AFENDOPOLO, אגרת המספקת. Speisegesetze und Schlachtregeln in 4 Pforten erotematisch, Vorr. anfang. wie bei Gurland *Ginse* III, 18. Auf dem nicht numerirten Vorderbl. ist von jüngerer Hand das Akrost. אמוני אלהים, welches in Leydener Cod. (Catal. S. 231) vor b) steht. Schlussdatum (f. 59) Montag 21. Adar בינה (1497) u. s. w. — Sehr selten und geschätzt.

b) (f. 60) (קצרה) אגרת die kleinere (קטנה im Epigr. dos Schreibers) Abhandlung des *Kaleb*, correcter als die Leydener HS., die Emendationen des Catalogs bestättigend, auch zuletzt קרמרייא. Fol. 72 b Epigr. des Schreibers עשרת ועשרים ואחד ושלשים וארבעים בראשו *(Michael) b. Salomo Jefet*, Nacht des Mittw., 27. Kislew יתיצב (Ende 1751).

c) (f. 73 b, 74) קינה לירושלים gereimte Elegie tatarisch (?), anf. שופאליטין שיישיטין נאפומי von späterer Hand.

d) (f. 75) *Kaleb* הקדמות Hymnen für Festtage, punktirt; zuletzt בקשה.

e) (f. 80—84 b) *Kaleb*'s Widerlegung der Angriffe des *Mose b. Jakob* Aschkenasi, früher in מנקרמן, zur Zeit in Luzk, auf Ahron b. Elia's גן עדן über Sabbatgesetze; beendet Dienstag 2. Elul 1487. an Simcha b. . . (Lücke) und Abr. b. Levi in Luzk gerichtet. Das interessante Vorwort ergänzt und berichtigt die Angaben Firkowitz's (הכרמל II, 31, 407, vgl. Zunz, Lit. 388. Harkawy, היהודים S. 66) über Mose, den Vf. des שושן סודות (vgl. Catal. Bodl. S. 1833) u. s. w. Das Schriftchen scheint bei den Karäern selbst unbekannt.

F. 85 b Epigr. des Schreibers *Michael b. Salomo Jefet* Donnerstag 19. Nisan 1751.

f) (f. 88—91) . . תפלת צום צרה בזמן הדבר ואם יהיה רעב או אויב, Fastenliturgie.

7 KALEB AFENDOPOLO. עשרה מאמרות, geschr. v. *Jakob b.*

Mordechai in Kaffa (כפא). beendet Mittwoch 2. Nisan מעש"ה ירי"ו (1679). s. N. 5b.

b) (f. 125) ELIA AFIDA (אפידא)[1] Bagi. הלכות שחיטה. In dem Vorw. (anf. וזאת לפנים בישראל) wird bemerkt, dass der angehende Schächter vor 2 Gelehrten und einer Versammlung das Wichtigste aus den Schlachtregeln des Ahron und den 10 Glaubensart. des Jefet ha-Levi, welche Elia Baschiatschi erläutert hat, vortrage: וכן יתחיל ויאמר. ידוע אל כל חכמי לב; f. 135 beginnen die 10 עקרים. — Es folgt f. 140 eine kürzere Form für Beides. F. 146 אלה הם השירים אשר חברתי בהלכות שחיטה, Kap. 1. Akrost. אליהו בני, eine gereimte Bearbeitung in 23 Kap., im Epigr. (f. 150) נשלמו הלכות שחיטה בשירים, beendet Mittw. 23. Siwan (Jahr fehlt) v. *Jakob b. Mordechai* (s. *a*).

c) (f. 150b) גם אלו השירים של הרב אליא אפידא בגי, ein längeres Gedicht über die Ereignisse unter Sultan Achmet, Mustafa, Osman und Murat (1617—23), anf. אוקיר אנוש מפז ביקרותו, zuerst Akrost. אליהו אפדא בגי. in der letzten Zeile יענה אני נקרא בשם אליהו ואפידא במשפחתו (vgl. *ha-Karmel* I, 336, Cat. Leyd. 420, Gurland, Ginse IV S. XII, oben N. 2); ist vielleicht ein Theil des מכתב אליהו bei Simcha *s. v.*? — Eine prosaische Erzählung der Insurrection im J. 1622 s. Uri 391.

d) (f. 153b) ANONYMUS. שאלות על ענין השחיטה, Katechismus für Schächterkandidaten (über das Werk des Ahron b. Elia u. s. w.) anf. שאלה למה פתח החכם בזאת ההלכה בפסוק גל. . . . תשובה בעבור שאכילת כל בעל חי.

e) (f. 159) ELIA JERUSCHALMI [b. Baruch etc., s. Cat. Leyd. 273, *Ozer Nechmad* IV, 18]. עשרה מאמרות, über die Differenzen der Rabbaniten und Karaiten; Vorr. anf. אמר אליהו יען ראיתי קצת מבני עמנו; excerpirt das Vorw. des Sabbatai b. Elia zu אשכול (s. Cod. 4), citirt u. A. Isak Abravanel (n. 6), החצוף Jeh. Muscato u. Mose d. Griechen gen. קפוצטו (s. Zunz, Litgesch.). Randbemerkungen an verschiedenen Stellen, u. A. (n. 7) מעשה גם שספר א"א רמב"ם. Zuletzt חתימה von *Mose ha-Levi* החכם הקדוש, unterschrieben הצעיר במחוקקים u. Akrost. Elia Jerusch. u. Mose Levi. Dann אמר המחבר מצאתי כתוב u. אמר המחבר בענין האליה בפסוק וכל דם.

f) (f. 175) JEDAJA [PENINI] אגרת בחינת עולם.

g) (f. 187) desselben כתב התנצלות.

---

[1] Der Fabrikant der Geschichte der Kar. hat mit dem ihm eigenen Tact den Druckfehler אפירא vorgezogen. In der Familie Bagi hat er (III, 13—17) das Mögliche an Verwirrung geleistet. Josef b. Mose schrieb im J. הסה"ר in פולי, welches in Catal. Leyd. S. 120 durch *Pola* erklärt wird (s. jedoch H. B. IX, 133); Gesch. d. Kar. II A. S. 115 u. 144 ist Falsum und Unwissenheit im Bunde.

h) (f. 214) desselben בקשה (jedes Wort mit Buchst. *mem* anfangend), mit der רהוטה akrost.

i) (f. 217) ABRAHAM BEDARSCHI בתי הנפש, künstliches Bussgedicht.

[F. 269b: Dieses Buch brachte ein Benjamin aus der Stadt כראנצוב, als er nach Russland zog, um den שמן נראי כאן im J. 1768 zu sehen, u. s. w. Darunter Samuel b. Josef in Zahlräthsel.]

k) (f. 220) שאלות אבן עזרא ז"ל, anf. אשאל מכם שאלות נסתרות ונגלות, ist schwerlich von IBN ESRA.

l) (f. 222) ספר פניני המליצות, ומשלי הצחות הנמרצות אשר חברו נטריו, וקבץ שרידיו, von Gurland herausgeg., s. Egers in לבנון V, 1868 N. 10, 13, 16.

m) (f. 233b) Pseudo-ARISTOTELES. סוד חסודות aus d. Arab. des *Jahja ben Albatrik* von CHARISI, unedirt (s. Hebr. Bibliogr. IX, 149).

n) (f. 245) MAIMONIDES צואה (Catal. Bodl. 1899 u. Add., Hebr. Bibliogr. IV, 107). Die Ueberschrift ist kürzer als in der Wiener HS. und enthält nicht den Namen des Sason b. Mose. Die letzten Worte sind בני הגמום והם מן (lies המגיום?) u. Custos האומות.

Quarto, 246 Bl., deutliche Hand. Den Cod. kaufte im J. 1787 Simcha b. Salomo (s. N. 12), welcher auf einem Vorderbl. 17 von ihm erworbene Handschr. verzeichnet, darunter חידות ר' חזקיה רומאן (vgl. Handb. S. XII) und פירוש ר' שמריה על פסוק בית והון

8. MORDECHI b. NISAN. דוד מרדכי an Trigland gerichtet.

b) (f. 33b) SIMCHA ISAK b. MOSE (1757 in Kalaa in der Krim). תורי זהב עם נקדות הכסף über die 613 Gebote in zwei Theilen. II beginnt f. 84. — Autograph.

c) (f. 105) Desselben הליכות עולם über Weltschöpfung u. s. w. in Reimen. — Autograph.

d) (f. 135) Desselben ארבע יסודות Beweise über die 4 Grundlehren: Weltschöpfung etc. (auf d. Titbl. geht dem Namen des Vf. ein langer Titel voran, worin לעולים צעי"ר הכולל משגיח; vgl. Gurland S. 44 und daher auch S. 48 zu berichtig., Cod. Pinsker 1, 8).

e) (f. 151) MORDECHAI b. NISAN. כללים grammatisch.

f.) (f. 159) SALOMO b. AHRON. רך וטוב, grammatisch in Frage und Antwort für einen Jüngling Abraham

g) (f. 165) ANONYMUS. כללי הדקדוק, gramat. Compendium, anf. אם (so) עלינו המלאכה לגמור (also verschieden von dem des Meir b. Meir Ibn Jair, mein Handb. N. 2080 und S. 165).

h) (f. 168b) קצור זה מצאנו בלוח אחד ישן כ"י בחלוקת כל הפעלים, 13 Klassen der Verba.

Quarto, 169 Bl., sehr deutliche Hand des *Simcha Isak* mit Ausnahme von *d*.

9. MOSE MIZURUDI. (?) ימין משה ausführlicher Commentar über d. Pentateuch. Zuletzt Akrost. משה מצורודי בכ"ר יהודה מרולי משה חזק ואמץ und משה, dann längere gereimte Vorr., anf. תורת

ה׳ תמימה, מ״נ יורשת דעת וחכמה. worin er die beiden Ahron als Hauptquelle, auch Ibn Esra, Nachmani u. Abravanel als Quellen bezeichnet; er selbst ist 60 Jahre alt (כ׳כ׳ל׳ת בן ששים שנה). Folgt eine prosaische Einleitung nach den vier Ursachen, unter dem Stoffe wird eine Kosmologie gegeben. Jede Pericope eröffnet ein Akrost. מ׳שה. Anf. בראשית מראשית אחרית מגיד ס׳ תורת ה׳. Genes. endet f. 260, Exod. f. 262, bricht in der 1. Peric ab mit כאשר יתבאר בפ׳ כי תשא, vielleicht nicht vollendet, da selbst Cod. Firkowitz 598 nur ein Blatt aus משפטים und eines aus תרומה enthält. — Zusätze am Rande von derselben Hand, vielleicht *Autograph*. Ueber den Vf. (um 1600) s. meinen Leydener Cat. S. 244.

Fol., 276 Bl. Cursiv.

10. MOSE b. SAMUEL עץ הדעת Commentar zu Ahron b. Elia's עץ החיים, nur Vorrede 1 Bl.
   b) SALOMO b. AHRON Troki. לחם שערים, Disputation zwischen einem Karäer und Rabbaniten (vgl. *Ikenius, Diss. philol.* I *p.* 67). Auf ein Räthsel über den Namen (שלמה) folgt die Vorr., anf. על משכבי בלילות. F. 42b Epilog des Abschreibers *Zadok b. Mose Mizri.*
   c) MOSE b. CHABIB דרכי נועם [gedruckt], geschrieben 1764—7 von demselben *Zadok* mit Schlussgedicht f. 60.
   d) MORDECHAI SULTANSKI b. Josef. ספר המעם, über die Karäer, auf Veranlassung der Erkundigung des Kais. Alexander I., unvollendet f. 69b.

   Kl. 8. deutliche Schrift, im Besitz von Abraham אלטי אוקא.

11. SAMUEL b. JOSEF aus Kalaa (Krim). מעיל שמואל, Supercomm. über Ahron b. Josef. Der Vf. st. am 25. Schebat 5514 (1754) und hinterliess das Werk nur bis zur Peric. Schemini, nebst einigen Randbemerkungen zum Uebrigen. Redaction, Vorrede, langes Gedicht und Nachwort, datirt Dienstag 6. Tischri (חדש איתנים) 518 (1757), von Simcha Isak b. Mose (vgl. Oz. Nechm. IV, 19). *Keine Handschrift in europäischen Bibliotheken bekannt.* Anf. des Commentar ספר המבחר מבחר הוא שם תאר.

   Quarto, XVIII. Jahrh., war successive im Besitz von Isak מרלי, Samuel b. Salomo Kirimi, Sabbatai b. Jehuda.

12. SIMCHA b. SALOMO (vgl. N. 7): kleine Schriften:
   a) über die 10 מדעים welche, im Einheitsbegriff liegend, in שמע ישראל angedeutet sind,
   b) (f. 4) die Approbation desselben zum Schächter durch *Beracha b. Elia,* in Constantinopel, jeder Absatz endend ברכה, mit einem Gedicht auf Simcha.
   c) (f. 8) Ein Katechismus über die Schlachtregeln in Ahron b. Elia's גן עדן, nach Anleitung seines Lehrers Samuel b. Abraham, vf. v. *Simcha,* als er 19. Nisan 1758 die Erlaubniss zu schächten erhielt. Der ursprüngliche Titel war שאלות ותשובות; dieser ist, auch in der Vorrede, radirt und

dafür זבחי שלמים gesetzt. Beginnt mit Akrostich. nicht zu Ende geschrieben f. 53 —

Kl. 8., rothe und schwarze, sehr deutliche Schrift.

13. GEBETBUCH (סדור של יום הכפורים in Epigr. des Schreibers) für den Versöhnungstag, alter Ritus, anf. בשם יי אל עולם נבתדי אלאן בתרתיב תפלת בקר יום כפורים תסתבל אלקבלה אלקדוסייה, u. f. 152 בשם אל עולם נע׳ ונצ׳ [נעשה ונצליח] נבתדי׳ אלאן באתבאת צלאה צהרים ליום הכפורים.

Quarto 170 Bl. Alte Cursiv des *Rachmim Rofe b. Sacharja Rofe b.* בג"ק *Elasar Rofe Chassan* . . ארוך המוחה שמו (auch arabisch). — Der in lose Blätter zerfallene Band ist zu Anfang und sonst von jüngerer Hand ergänzt, war 1861 in Kahira.

b) Fragment von Elegien (auch הוכחות) und Hymnen, 11 Bl. von zweierlei Hand paginirt קח, קט, קי, 2 unpaginirt, 6 von קסד bis קסט; f. 1b beginnt קינה מרובעה לד׳ הימים לאשה, anf. יפה איך מאוריה נעתמים. akrost ישועה, am Rande 53 gezählt, — bis n. 70, dann n. 186—228 (corrigirt 208).

c) 1 Bl. Fragment, Elegie auf eine Frau, alte punctirte Schrift.

14. GEBETBUCH für Laubhüttenfest. תפלת הסכות, mit Gebeten für die einzelne Tage.

Klein. Format, 264 Bl., punctirte Schrift des *Abraham Chassan b. Jehuda Rabbenu* für Elia b. Mose, beendet Mittwoch 12. Tammus פ׳ר׳ה׳ ורבה ליצירה (vgl. Catal, Leyd. 252 und oben Cod. 2.) F. 1b u. 20b Monogramm des Jehuda b. Menachem רכיצי (s. Cat. Leyd. 420) Vorne Jakob b. Beracha b. Elia המלמד.

15. Fragmente von verschiedenen Handschr. klein Format, enthaltend HYMNEN, früher untereinander gebunden und vielleicht noch jetzt nicht ganz richtig geordnet.

a) f. 1b; בשם . . . נבהדי אלאן כאתבאת מג׳מוע קטע עלי ג׳מעה" ויצא יעקב וג׳מיע מא יליק באלפרשה מן קטע ומז׳מורים ומרתיאת ובקשות ומקדמה" מואמר. אול ראלך הל (sic) מקדמה יבתדי אלקארי בכשוע וכצוע ויקול בהרתיב. הנה נא הואלתי לדבר אל יי ואנכי·תולעת. ואנכי עפר ועפר; nach 2 Blatt Lücke, f. 3 beginnt n. 14 der Sammlung, nach der Randzahl (hebr. u. arab. Ziffer), Ueberschrift; גירה איצא פי אלמעני לר׳ משה הנ׳ וי"ל זון מלך אהיה, Anf. מקדש מעט זה לדל נבוה, Akrost. משה רופא קראי חזק, Refrain (פז׳) . . . מה נורא המקום הזה; vielleicht aus den Gedichten über die פרשיות (Pinsker S. 99, s. Anh. 117, wo וזן יקר י"ה);[1]) zuletzt אלמזמור שיר כמלה.

---

[1]) Der Fabrikant der Gesch. d. Kar. III, 294 u. Anm. S. 112 n. 85 leistet Unerhörtes, indem er Abraham Bali, der 1488—1505 schrieb, nach 1470—90 verschiebt, um ihm einen Sohn zu erschaffen, welcher 1489 die Sammlung זרוין und um 1500 החכמוני dichtete, nach Geiger's Zeitschrift III, 443 n. 9, 10. Nicht genug! Viele religiöse Dichtungen des Vaters und Sohnes („von Fürst's Gnaden") in den Hymnarien von Chebron und Mizr. „werden dort ganz ohne Grund auf Mose Dar'i bezogen." Vielmehr hat Pinsker S. 124—5 ihre Identität mit den Gedichten des Mose Dar'i nachgewiesen. Dass ein Theil der letzteren זרוין heisse (Pinsker S. 73) hat Pinsker selbst nicht hervorgehoben; aber dass der bei Pinsker so ausführlich behandelte, in der Gesch. d. Kar., wie es scheint, ganz vergessene Divan des Mose Dar'i nichts anderes sei als die beiden HSS.

לדוד שפטיני. In dieser Weise folgen n. 15–47. N. 21
von Mose [Dar'i] וזו יה ישמך, anf. עשה עמי ועם עמי צור עולם
על סיום אות לטובה, fehlt bei Pinsker Anh. 120. N. 40
בראשית פרשיות התורה, anf. שמח איש נבון, Strophe 2 וזן אמרי
אמריו נח לשכלך, לך לך וירא אלהים למולך, חיי בשרך ואלה גמולך,
ויצא בסימן טוב מולך, וישלח אל בארום וקמה u. s. w. Das
betr. Blatt ist als Anfang des 5. כראס (Lage) bezeichnet.
F 31b כשם.. נבתדי אלאן באתבאת בעץ קטע פי מעני אלסליחה
ואלזאראת ממא יעתאז אליה אלאמר .... Nicht numerirt und
zum Theil nicht punctirt, zuletzt von neuer Hand ergänzt.
Unter den Autoren erscheint z. B. חסדאי הכהן akrost. f. 39b.
Bei dem Hymnus רחום וחנון von Mose (Pinsker, Anh. 121)
ist das Metrum ברכי אצולה angegeben; Akrost. zuletzt in
den einzelnen Wörtern (f. 53).

רחום וחנון מ׳לך ש׳לם ה׳וציא ב׳ן נ׳תתו א׳בל ב׳ין ר׳ודיו ה׳יום מ׳שבתו
ה׳קשיפה ר׳נתי ו׳דברי פ׳יו א׳ילותו נ׳עניתי ע׳ד מאד י״י.
רחום וחנון א׳להים נ׳קם י׳בא ע׳ת ב׳וא ד׳ברו ד׳ום ל׳י״י ו׳התחולל
נ׳חשך ב׳גלותו ז׳יו ה׳דרו ש׳לומך ח׳יש ו׳האל ר׳וב ז׳עמו הסירו וינחם י״י
קדשה. ויצא יעקב עליהא מן אלמזמורים שיר המעלות זכור F. 60b
י״י לדוד.

74 Bl. Vorne מלך אלפקיר.. ודידיה שלמה נשיא בן
כג״ק בן.. אמציה יוסף נשיא u. das J. 541 (1781); ferner mit
arab. u. hebr. Lett. וכתבה אלפקיר סלימאן אלנקאש פי קאפה״
אלכנים סנה״ התס״ה ליצירה.

b) כתבתי אני נסב׳ה״ תסאביח להקדוש ברוך הוא יתי׳ ש׳לי, darunter
Elia Nasi b. Joschija Nasi ס״ט *b. Zefania* מ״כ *b. Jeches-
kiel* (vgl. unter *d*, Catal. Leyd. 235, 388, 393, Pinsker
S. 233, Elia Anh. S. 64, vgl. 167). Das 1. תסביח beginnt
חובת אלפטה, vorletzte Strophe מנצור אנא הו אסמי.—F. 75–82.

c) Erzählungen, Anfang defect., gegen Anfang ואבו כ׳ליפה
מע יעקוב, ואלמנאדי פי אלנאס מנסוב, וצהרבי דאך לי מטלוב, ואבו
שריטי ואבן אלקדסי ואבן קשאט לא תנסיה, ואבו רחימו דאך
האתיה, עלי אלצמאט דאך חטיה, מא צהרנא אלמאורדי ....
ואג׳יב דרויש אחמד ואבן אלשריף דאך מ״ח (מחמד?) ואבן שדאד
למא אנתחת הד״ה דאך מפרד, ואמא אלבהלול דא ענדי
גירה קצה אלעצפור מע אלציאד אלקצה מן אבן הנדי. — Dann
(eine Bearbeitung der bekannten Fabel: der Vogel u. der
Jäger, s. „Manna“ S. 41). Dann ein prosaisches Gebet,
und מרת׳יה Akrost. אני שמואל המתרפא (d. h. אלמתטבב),
anf. אני הע׳ הצ׳ ע׳ אעמוד למולך. Zuletzt אלעט׳ים נ׳שיא יצ״ו
אמן א״ם. — F. 83–92.

d) צדר אלתוחיד ללה תע׳, oben und unten אני משה נשיא, da-
neben אני אליה נשיא שנת התע״ד und אני צפניה נשיא
anf. אלחמד ללואחד אלדי לא ת׳אני לה. — F. 93–98.

---

in Geiger's Zeitschrift, das konnte nur ein kritikloser Compilator übersehen. Ueber Mose Dar'i mehr in einem Artikel Mose b. Zadaka im 3. Hefte von Geigers Zeitschrift.

e) צדר אלתוחיד wie in *d*, von anderer Hand, noch weiter ausgeführt. — f. 99b—105.

f) Fragm. eines arab. Gebets, 2 arab. Hymnen, u. Anf. eines Gebets — 6 Bl. verschiedene Hand.

g) בשם... נבתדי אלאין (sic) באתכאת קטע רחמים עלי בראשית וישמע יתרו (sic) — 7 Bl. zuletzt אני הצ׳ יעקב בן כג״ק דוד חזן נ״ע. אני הע׳ הצ׳ משה נשיא. אני עובד ה הלוי

h) Verschiedenes, zum Theil identisch mit *a*, 14 Bl. versch. Hand.

(Fortsetzug folgt.)

Miscellen

von

Dr. Zunz.

11. **(Jüdisch und Deutsch).** Vor Lessing hat es in Deutschland kaum einen christlichen Schriftsteller gegeben, der von Juden milde und menschlich gesprochen. So mussten denn, noch in *Grimm's* Wörterbuche, die Belegstellen für veraltete und vergessene Wörter, sofern sie Juden berühren, Spott und Verachtung ausdrücken, z. B. bei Seb. Frank (Art. Ausländer und Durchächten), Alberus (Art. Auswarten), Teicher (Art. Klug: Juden und Wucherer), Mathesius (jüdische und kokische Handlungen), Frey (Art. Burzeln); christlich heisst: „nicht knapp wie ein Jude"; Weiss (B. 5 S. 2073) sagt: So wenig möglich als ein Jude nach Ambra riechen kann. Und an drei Stellen (B. 2 S. 1591, 1621, 1701) liest man: „es ist ein verzweifelt, durchboset, durchgiftet, durchteufelt Ding um die Juden." Hat man doch selbst aus Göthe (Art. Kluppe) „Juden und Huren" herausgefunden. Die Lieblosigkeit gegen wehrlose Gemeinden wird durch den Satz „nicht mehr gutes als die Juden thun" (B. 2 S. 727), die Phrase von dem „Hass der Juden gegen Christum" (B. 5 S. 1803) und durch Artikel wie Betteljude, Kornjude, Koberjude, Kobermausche, gerade nicht vermindert, während — Phädon und Dorfgeschichten ausgenommen — kein jüdischer Autor gekannt und genannt ist, obwohl deren mehrere zur Bereicherung des Sprachschatzes soviel beigetragen haben als Romanschreiber sammt der Kölnischen Zeitung. Selbst für älteres Deutsch sind die jüdischen Quellen gänzlich vernachlässigt, obschon gerade bei ihnen Altes sich lange erhalten. Man würde z. B *Bannung* schon vor Herder in *Särtels* Glossar vom J. 1604 gefunden haben, ebendaselbst *sich abthun* in der Bedeutung sich entfernen vor Olearius, *afterlesen* vor Kaltenbeck, *Begehrung* vor Lessing. So hätten in den Buchstaben A und B unter anderen noch aufgeführt werden können: abenten (Glossar zu Richter 19, 9) d. i. abenden (1 S. 22), Abkehrer hebr. סורר, abmecken, **Ackerdienst** (Luther: Gesinde), Altgesessener d. i. Einheimischer, aufenthalten (1 Sam. 9, 16) in der 5. Bedeutung (1 S. 637), ge-

bannert hebr. רגול, Befehlung, Befehler (1 S. 1256 nur vorausgesetzt) hebr. פקיד, begehrhaftig (im hohen Liede), Begreifer, sich beheften s. v. a. verbinden, gebeint (Luther: beinern), Beirede (1 S. 1389) in der Bedeutung von Spott, Beispieler hebr. משלים, Beissung d. i. Zins, Beistendel hebr. מזוזה s. v. a. Beistandpfahl (1 S. 1397), Bekennung hebr. תודה und תעודה, Belegerniss (Deuter. 20, 19) vgl. belegern (1 S. 1442), Belugung (Jos. 8, 13 עקב), Bereiterin hebr. קדשה, Beschäfniss, Bescheider in der Bedeutung Erklärer oder Deuter, Bescheidniss, sich besetzen (Numer. 24, 22), das noch Mendelssohn (Num. 32, 40) hat (vgl. 1 S. 1619 u. f.), bewillig hebr. התרצה 1 Sam. 29, 4, Bracht subst. hebr. הבאה (Selichot ed. 1688), Brüchniss (Bibel ed. Athias). Auch in den Artikeln aus dem sogenannten Judendeutsch (z. B. Auweib babbeln, kauscher, knellen) ist das Wörterbuch nicht weit über Heynatz, Kinderling und Heyse hinaus. In manchen, z. B. Amme, besebeln, Cad, ist die hebr. Quelle unbeachtet geblieben.

12. (**Botenbrot**). Aus dem Gebrauche, dem eine Nachricht bringenden Boten ein Brod zu spenden, entstand für Verkündigung und Botschaft der Ausdruck *Botenbrot*. „Evangelium (בשורה) verkündigen“ heisst bei Notker: predigon petinbrot, und noch bei Hans Sachs ist Botenbrot s. v. a. Botschaft (Grimm Wörterbuch B. 2 S. 274 u. f.). Dieser Ausdruck hat sich nebst den abgeleiteten *Botenbroter* und *Botenbroten* bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts in jüdischen Drucken erhalten, wie unter andern Machsor Kracau 1599, Maasebuch Basel 1602, Särterls Glossar Prag 1604, Selichot Amst. 1688 und Fürth 1749, jüd. deutsche Bibel Amst. 1687, Tischgebete Diehrenf. 1796 beweisen; die einzelnen Ausdrücke lauten wie folgt:

Botenbrot [auch Betenbrot]. Särterls zu Ps. 68, 12; Maasebuch; Bibel 2 Sam. 1, 20. 4, 10. 18, 22 [kein B. geben]. 2 Kön. 7, 9. Selichot 66a. — Botenbrot sagen: Bibel 1 Sam. 4, 17, 2 Sam. 18, 19. Jes. 41, 27. 52, 7. — Botenbrot bringen: Selichot 45d (hebr. יבשרו). — Machsor Kracau 32a, 48b, 81b schreibt בעקן ברוט; ist das Klangverwandtschaft mit Becken [= Bäcker]brot oder Druckversehen?[1]) — In den Selichot 40d so wie im Tischgebet wird מְבַשֵּׂר Botenbrot übersetzt.

Botenbroter, das auch bei Schmelzl A. 1545 vorkommt, haben 2 Sam. 4, 10, Jes. 52, 7, Ps. 68, 12, Selichot 28c (איש בשורתי), Särtels für hebr. מְבַשֵּׂר und den Text erklärend auch Hiob 3, 3.

Betenbroterin zweimal Jes. 40, 9.

Botenbroten, bereits bei Hedio A. 1532, Särtels für לבשר und בשרו, Bibel 1 Sam. 31, 9, Jes. 60, 6. 61, 1, Selichot 55d,

---

[1]) Letzteres schwerlich, da ich in meiner Jugend stets nur „Beckenbrot“ gehört habe. Nachdem aus Boten — „Beten“ geworden, welches das Volk nicht verstand, war der Uebergang in „Becken“ (vulgärer Dativ von Bäcker in Süddeutschland) lautlich und sachlich motivirt. *St.*

66c. Auch hier hat das Krucauer Machsor כעקן ברוטן (f. 40b, 72b). — Sie betenbroten: Särtels für מבשרת. — gebotenbrot: Machsor Kracau 65a, Selichot 21c, 40b (בִּשרתו und יבושרו), Bibel Ps. 40, 10. — gebotenbrot zu sagen: Jerem. 20, 15. — gebetenbrot: Särtels בִּשֵׂר. — gebekenbrot; Machsor 6a, 87a.

Indessen wechseln in denselben Ausgaben hin und wieder obige Ausdrücke auch mit anderen und üblicheren ab. Särtels hat Ps. 68, 12 Botschaft, das Prager Machsor 1600 zum achten Azeret: Botschaftung; botschaften dasselbe Machsor zum Hüttenfeste für לבשרנו, יבושר und אבשר. Bemerkenswerth ist „erzählen" für חבשר und „aufgehoben" für בשרו (Machsor 60a, 81b). Bisweilen bleibt eine bekanntere hebr. Wortform für die unbekanntere in der Uebersetzung stehen, z. B. „die בשורה sagen" für חבשרנו (Machsor Kracau 88b), für לבשר בשורה (Fürther Machsor 2. Tag Hüttenfest). „Die בשורה hören" oder מבשר sein in Selichot ed. 1688 f. 53a (נתבשר), 57a.

Anzeigen.

(Sprachkunde). Von der Bedeutung der Abhandlungen **Chajug's** über die Verba quiescentia und geminata zu reden wäre überflüssig; sie sind bekannt genug als grundlegend für die hebräische Grammatik. Um so mehr war es bisher zu bedauern, dass uns eine correkte Ausgabe derselben fehlte, da die von Dukes, nach Ibn Esra's Uebersetzung veranstaltete in dieser Beziehung sehr viel zu wünschen übrig lässt. Diesem Uebelstande hilft die hebräisch-englische Ausgabe **Nutt's** (London 1870), nach der Uebersetzung Moses Gikatilia's, gründlich ab. Sie ist mit grosser Sorgfalt nach guten Codices, unter Hinzuziehung des arab. Originaltextes, gefertigt. Schlagen wir beispielsweite bei Dukes S. 90 auf, da soll, nach Chajug's Angabe, הקמים עליך (Deut. 28, 7) der Form טובים, בושים entsprechen. Dukes stellt ein Fragezeichen daneben; bei Nutt (S. 54) werden wir aber belehrt, dass sich's um die Stelle הקומים עלי (2 K. 16, 7) handelt. Schon auf der nächstfolgenden Seite finden wir bei D. den auf das Citat וכן את יריבך (Jes. 49, 25) folgenden Worten ואינו כי מריב ein Fragezeichen beigefügt. Die Worte sind allerdings sinnlos; Nutt (S. 55) belehrt uns aber, dass sie noch zu dem Citate gehören und אנכי אריב lauten sollen. D. S. 75 schliessen sich der Form וַתֵּהוֹם (Ruth 1, 19) die Worte והאיר להם יעיר an, natürlich mit dem obligaten Fragezeichen. Durch Nutt erfahren wir, dass die Stelle וַיֵּאֹר להם בחברון (Sam. 2, 32) gemeint ist. Dergleichen Verlegenheiten, Mängeln und Nachlässigkeiten begegnen wir, aber bei Dukes, in dessen Ausgabe übrigens nach S. 110, zwischen den

radd. בכה und חנה, eine grosse, bei Nutt S. 70 durch Chajug's Besprechung von 32 dahingehörigen Verbalstämmen ausgefüllte Lücke ist,[1]) sehr häufig, während wir in der neuen Ausg. überall Klarheit und Verständlichkeit finden. Dazu kommt noch, dass Ibn Esra, bei seiner bekannten epigrammatischen Kürze, knapp im Ausdruck ist, während *Gikatilia*, bei der blossen Wiedergabe schon sehr ausführlich, die Angaben *Chajug's* noch ergänzt, vervollständigt, auch von dem Seinigen hinzufügt. Die breite, umschreibende Ausdrucksweise desselben wird dem Leser allerdings manchmal lästig; wundern muss man sich besonders über seine schwerfällige Bezeichnung für *Adjectivum* oder *Partipium*. Dasselbe nennt er (S. 39) שם איש או כל דבר שהוא כן בכל זמן und ähnlich, Ibn *Esra* (S. 46) einfach שם תואר, welche Bezeichnung H. sogar kennt, da er sie einer solchen in Rede stehenden Umschreibung (S. 72) epexegetisch beifügt.

Diese Abhandlungen über die Verba und Vokale sind von dem Herausgeber auch in einer concisen englischen Uebersetzung wiedergrgeben worden, die den wesentlichen Inhalt derselben, unter Anführung sämmtlicher Beispiele und Citate mit Stellenangabe, und zwar, was etwas unbequem, letzteres nur in der englischen Bearbeitung, in gewandter Weise resumirt; Vokale sind selbst in dieser nur in den dringendsten Fällen hinzugefügt; bei בֵּרֵךְ uud שרת war, selbstverständlich, nicht die 2., sondern die 1. Silbe zu berücksichtigen. Abgesehen von einzelnen geringfügigen, aus der Eigenthümlichkeit des neuhebräischen Sprachidioms zu erklärenden Verstössen, ist mir die Uebersetzung von אם כן יהיה שרשו רחה (S. 72) aufgefallen; voraus geht die Bemerkung, dass in vielen sorgfältigen Codices רחו Ps. 36, 13 oxytonirt ist. S. 82 heisst es nämlich dafür „if indeed this can come from רחה„ statt: „In diesem Falle wäre der Stamm רחה." Wunder nehmen muss es aber, dass der Herausgeber S. 4 לבני פרחח, in dem bekannten Verse, durch „the sons of Pirhah" wiedergiebt, während er indirekt auf *Parchon's* Lexikon, rad. פרח hinweist, wo es als Bezeichnung für *Parvenus* richtig erklärt wird. Eher zu Gute halten dürfen wir ihm, dass er *Chajug* (der es ihm freilich, nach der Anschauung der damaligen Zeit, wenig Dank wissen wird) ראש המדברים, das *Gikatilia* gebraucht, missverstehend, zum Haupte der Philosophen stempelt. Es heisst natürlich nur „das Haupt der Sprachkundigen".[2]) Ebensowenig ist, selbstverständlich, bei der Bezeichnung משכיל בהגיון שפה עבריה, an „*Hebrew logic*" zu denken.[3])

---

[1]) חָכָה und חָלָה bis בָּאָה enthält das arab. Fragment, worüber Rödiger 1868 berichtet hat, s. H. B. IX, 40. *St.*

[2]) Oder der Autoren, wie es Ibn Esra von Saadia mit dem Zusatz בכל מָקום gebraucht. *St.*

[3]) Zum Vorwort des Herausgebers ist noch Folgendes zu bemerken. Nach S. X. soll Neubauer zuerst die Aufmerksamkeit auf die HS. des שְׂפַת יֶתֶר des Isak ha-Levi gerichtet kaben. Vielmehr steht schon das Wichtigste im *Serapeum* 1852 S. 28, nnd Catal. Bodl. S. 1417, worauf in meinem *Conspectus Codicum* (1857) unter Uri 486 verwiesen ist. Ich besitze eine Durchzeichnung der Vor

Wir scheiden von Herrn Nutt mit Anerkennung seines Verdienstes um die Förderung der hebr. Sprachstudien und wünschen, ihm bald wieder auf diesem Wege zu begegnen. (*Egers.*)

(**Die Mesa-Stele.**) Es kann meine Absicht nicht sein, in Folgendem ein Verzeichniss sämmtlicher bis jetzt erschienenen Schriften und Journal-Artikel über die Mesa-Stele zu geben. Schon der Umstand, dass die verschiedenen englischen Artikel in den *Times*, *Mail*, *Academy*, *Illustr. London News*, *Journal of sacred Lit.*, wie auch die von *C. D. Ginsburg* (*Athenaeum* 20. Nov. 70) und dem Amerikaner *Haye* (s. D. M. Ztschr. Bd. 24 S. 445) mir nicht zugänglich sind, muss mich daran verhindern. Auch in Deutschland Erschienenes dürfte mir noch entgangen sein. Ich beabsichtige hier zunächst eine Bibliographie der betr. Arbeiten, so weit sie mir bekannt geworden, anzubahnen, und später die Hauptresultate übersichtlich zusammen zu fassen.

In Frankreich erschienen der Reihe nach: 1) die erste Nachricht von *Ganneau's* Fund, im *Journal Officiel* vom 4. Februar 1870 (nach einem Schreiben des Entdeckers aus Jerusalem von 18. Januar); 2) dieselbe wiedergeben in der *Revue Israélite*, 11. Februar; 3) meine erste kurze Notiz im לבנון, 14. Feb.; 4) La Stèle de Mesa, roi de Moab, 896 av. J. C., Lettre à M. le Cte de Vogüé, par *Ch. Clermont-Ganneau*, Dragoman-chancelier du consulat de France à Jérusalem. Paris 1870, 4, datirt 16. Januar 70, wo die erste Text-Ausgabe mit hebräischer Transcription und französischer Uebersetzung gegeben ist, erschien den 18. Februar; 5) meine zweite Notiz im לבנון vom 21. Febr.; 6) *Rénan's* Artikel im *Journal des Débats*, 24. Febr.; 7) das Bulletin über die Sitzung der Académie des inscriptions et belles-lettres vom 25. Febr. im *Journal Officiel* vom 27. Febr., wo von der Inscript. die Rede ist; 8) *Derenbourg's* erste Notiz in der *Revue Israélite*, 4. März; 9) die zweite Abhandlung *Ganneau's* im Märzheft der *Revue Archéologique*, datirt 23. Januar, erschien zwischen 15—20. März; 10) mein Artikel im לבנון NN. 13—15, datirt 25. März; erschienen 28. März, 4. April, 11 April; 11) *Derenbourg's* Artikel im *Journal Asiatique*, Javier-Février 1870, erschien Ende März, 12) *Ganneau's* Schreiben im *Journal Officiel*, datirt 1. März, den 30; 13) *Derenbourg's* Artikel in der *Revue Israélite* vom 8. Apr.;

---

rede, die ich erst aus einem anderen Codex restituirt habe. Wenn ich nicht irre, so wird das in der HS. selbst vermerkt sein. — Vielleicht war auch der „Zufall", der Hrn. Neubauer auf das MS. der Abraham ha-Babli führte, mein Cat. S. 680, wo die Nummer des Cod. angegeben ist? — S. XII wird über ein ספר הניקוד in „drei HSS." in Parma berichtet, dessen Autor dem XIII—XIV. Jahrh. angehören soll, und worin u. A. ein *Mose Roti* (!) citirt sei, 7 Zeilen des Anfangs werden mitgetheilt. Das Letztere war mit Ausnahme der Worte בכך חברת את überflüssig, denn es ist das — gedruckte Schriftchen des *Mose ha-Nakdan*, das auch de Rossi in einer vierten HS. dem Ibn Balam beilegt (vgl. mein Handbuch S. 95 unter Mose N., mehr in meiner Beschreibung von Cod. München 58 und Cod. Luzzatto 3, jetzt Berlin 233 Oct.). Das konnte aber Hr. Nutt aus meinem Catalog S. 1304 erfahren. Oder ist es zu viel verlangt, dass ein Bibliothekar der Bodleiana bei der Herausgabe von Schriften Chajug's den Bodleianischen Catalog *s. v.* nachschlage, ehe er in Parma anfrägt? *St.*

14) eine Bemerkung von *S. Sachs*, ebendas. 21. April, über eine meiner Vermuthungen (in N. 5), nachdem ich, auf Grund des inzwischen lesbarer gewordenen Textes, selbst davon abgekommen bin (in N. 10); ob von da an bis 15) dem dritten Artikel *Ganneau's*, im Juniheft der *Revue Archéologipue*, etwas über diesen Gegenstand in Frankreich erschienen sei, ist mir unbekannt.

Vor meiner Abreise von Paris (Ende April 70) sagte mir H. Renan, dass es die Inschrift zum Gegenstand seiner Leçon d'ouverture im Collège de France zu machen gedenkt. Ob diese Leçon statt gefunden und veröffentlicht worden ist, weiss ich ebenfalls nicht.

In Deutschland hat zuerst, sowiel ich weiss, 16) *Schlottmann* im Osterprogramm der Universität Halle, unter dem Titel „Die Siegessäule Mesa's," datirt 15. März „in den ersten Exemplaren ausgegeben den 2. April" (ZDMG. 70, 256), unsere Inschrift behandelt; 17) *Neubauers* Artikel im Aprilhefte der Graetz'schen *Monatsschrift* gehört auch dieser Zeit an; 18) *Nöldeke's* Brochüre „Die Inschrift des Königs Mesa von Moab" ist vom 6. April datirt. Die Hefte 1—2 der ZDMG. für 1870, die im Juni ausgegeben sind, bringen: 19) *Geigers* I. und II. Notiz, datirt 8. Apr., und 20) *Schlottmanns* vom 13. Mai. 21) Das *Theologische Literaturblatt* vom 1. Juni 70 brachte einen Aufsatz von *Schrader* (ZDMG. 70, 449). Im dritten Hefte der ZDMG., das im September 70 ausgegeben ist, befinden sich 22) *Geigers* „Weiteres über die Säule des Mesa," vom 5. Juli, und 22) *Schlottmann* „Additamenta über die Inschrift Mesa's." 23) Die Hefte 2—3 der *Geiger'schen Zeitschrift*, die im October ausgegeben sind, wiederholen seinen ersten Artikel in der ZDMG. mit den späteren Verbesserungen im Lesen und Deuten der Inschrift. 24) Von Kämpf ist eine Brochüre „Die Inschrift auf dem Denkmal Mesa's, Königs von Moab" in Prag erschienen, wo auch ein Anhang über die Grabschrift des Eschmunozar sich befindet. 25) Das erste Heft vom II. Band des *Archiv* von *Merx* (Halle 71) bringt *Himpels* „Bemerkungen über die Bedeutung der Stele des Mesa für die Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift." Wenn ich noch 26) *M. A. Levy's* Artikel in der *Schlessischen Zeitung* vom 16. Febr. gedenke, so habe ich Alles, was mir bekannt geworden ist, notirt. Gewiss ist in Deutschland über diesen Gegenstand noch mehreres gedruckt, aber mir gehen die Mittel ab, sich darüber Kunde zu verschaffen.[1])

In Russland sind mir blos zwei Arbeiten bekannt; nämlich. 27) von *Chwolsohn* ist in einem russisch-theologischen Journal für November ein Aufsatz erschienen, 28) Anfang desselben Monats hielt ich in der hiesigen Universität einen Vortrag „über die historische Bedeutung des neuentdeckten moabitischen Denkmals," welcher jetzt gedruckt wird.

---

[1]) Heft 3 u. 4 der D. M. Ztschr. bringen weitere Artikel von Geiger, Schlottmann und Petermann, welche unter Journallese specifirt werden. St.

Abgesehen von der historischen Bedeutung König Omri's, die aus unserer Inschrift hervorgeht, und durch welche eine sonderbare Erscheinung in den assyrischen Inschriften erklärt wird, wie schon dies von mir im לבנון (N. 15) kurz angedeutet wurde, habe ich dort noch auf mehrere andere historische Momente hingewiesen, so z. B. dass, wie man aus Z. 17 unserer Inschrift ersehen kann, der חרם (Bann), wie er bei der Eroberung Palästina's durch die Israeliten geübt wurde, nicht eine mosaische, sondern eine altsemitische Institution gewesen sei, die von der mosaischen Gesetzgebung blos tolerirt wurde; wie dieser Umstand uns einen klaren Einblick in die Entstehungsgeschichte der Letzteren thun lässt, und zugleich die schon vom *Midrasch*, *Maimonides* und *Hartwig Wessely* vertretene Ansicht in der Erklärung des Opferwesens auf's Glänzendste bestätigt.

Petersburg, $\frac{\text{26. Januar}}{\text{7. Februar}}$ 1871. *A. Harkavy.*

Miscellen.

(Abulafia.) Es liegt uns vor ein Buch in 4. ohne Titelblatt Bogenzeichen auf beiden Blattseiten א א, א ב u. s. w. bis Seite 8, oder Rückseite des je 4. Bl. Der Kopf bis f. 24b ist מגלת אסתר, enthaltend Bemerkungen zum Buche Esther, u. zw. zuerst פתיחתא דחכימין פ"ק דמגלה; dann הגדה קידוש ליל פסח, 4 unpag. Bl., zuletzt מפתחות לשונות הרמב"ם. Dann f. 1 זבח פסח Erklärungen zur הגדה; Anf. (nach . . הא לחמא) כפל כ"ד יחי ויכול; 113 §§ bis f. 23b, wo שאלת בן תם 70 §§ bis f. 30b. — F. 31 דרוש למתן תורה Kopf מתן תורה bis 46a.—46b דרוש לשבת תשובה, Kopf תשובה bis 52a.— 52b מאמרים על סדר המסכתות. Kopf stets der talmud. Tractat, Berachot, Sabbat, Erubin u. s. w. bis 68b, Menachot, Aboda Sara.

Der Vf. citirt f. 47 הרב המוסמך מר זקני, f. 53 מהר"ר ברוך ברוילי, 56b שמעתי ממהרמ"ג (Mose Galante?), f. 27 מהר"י ן' גאמיל (Isak Nissim Ibn Dschamil). Nun heisst Chajjim Abulafia, Enkel des Ibn Dschamil bei Asulai I S. 54 u. f. 43 ed. Benj. הרב המוסמך בן הרב המוסמך יעקב; und da sein Sohn Jakob nicht als Autor bekannt ist, wohl aber der Enkel **Chajjim** (st. 1744, Catal. Bodl. S. 820, wo des Vaters Namen fehlt, welcher Jakob, nach Zedner S. 35), so ist wohl letzterer Vf., und der Druck in der Türkei vor 1744 zu setzen. — Das מקראי קדש enthält nach Asulai על ש"ע פסח י"ט מגלה ולשונות הרמב"ם, nach Zedner bibl. und talmud. Abhandlungen.

(Alabaster). — Zu Catal. Bodl. Sp. 2566 u. Handb. S. 5. — Aus der hamb. Stadtbibl. liegen mir zwei verschiedene Exemplare von Alabaster's lexikographischer Arbeit vor. Ihre Titel lauten ganz genau und vollständig, des einen: *Spiraculum tuba-*

rum sive fons spiritualium expositionum ex aequivocis pentaglotti significationibus Authore Guilielmo Alabastro Anglo. Londini. Ex officina Guil. Jones. Extant in coemeterio d. Pauli ad insigne Papae. Per ambages exercitus omnes emicui. Nur Kupfertitel inmitten verschlungener Schriftzüge mit 4 Engelsköpfen (— den vier Winden —) in den 4 Ecken. Unten *T. Linsted inv. I. P.*, Fol.; des andern: *Lexicon pentaglotton, hebraicum, chaldaicum, syriacum, talmudico — rabbinicum et arabicum. Authore Guilelmo Alabastro Anglo. Una cum Abbreviaturis hebraeis. Londini, excudebat Guilielmus Jones, extant in coemeterio d. Pauli ad insigne Companae.* 1637. Gedr. Tit. mit reichem Holzschn. u. Einfassung, Fol.[1]) Exempl. Nr. 1 hat vor dem Texte 18 bez. SS. mit Sign. *A — E: Ecce sponsus venit, procedite ei obviam*, aus 3 Kapiteln und Anhang bestehend. Cap. 1: *Quod determinatio s. scripturae per puncta grammatica a deo instituta sit.* Cap. 2: *Quod expositio veteris testameni quoad intentionem dei internam in Christo, non sit alligata vulgari rationi, et usui punctorum.* 3. ΑΠΟΚΑΤΑ'ΣΤΑΣΙΣ ΦΩ'ΝΩΝ u. *Appendix ad primam tubam.* (Bereits 1633 wurden diese 18 SS. zu London in 4. unter dem Titel: *Ecce sponsus venit: seu tuba pulchritudinis.* 'Αποκατάστασις χζόνῶν (φωνῶν?) gedruckt. (Man s. den ersten Band des *Librorum impressorum qui in Museo britannico adservantur Catalogus Lond. 1813.)* Exemplar Nr. 2 vor dem Texte 1 Blatt (2 Seiten) *Lectori.* Beiden Exemplaren sind Georg Weiganmeier's Abbreviaturen: *Rasche Theboth, sive abbreviaturae hebraeae. Ad lectorem Gualth. Keuchenius*, beigefügt. Beide bestehen aus 559 Columnen Rasche Theboth aus 10 unbez. zweisp. BB.; beide haben die Sign. A — Nn. 3. Dass der Text sowie die Abbrev. *beider* Exemplare *ein und derselbe* Druck, leidet keinen Zweifel; es ist diese Behauptung aus technischen typographischen übereinstimmenden Kennzeichen, die nur in demselben Drucke möglich, zu beweisen.

Die undatirte Ausg. ist sehr wahrscheinlich die frühere; ob nicht an unseren Exemplare Nr. 1 zwischen dem Kupfertit. und dem *Ecce etc.* Blätter oder doch ein gedruckter Tit. fehlen? (zwischen dem Kupfertit. und dem *Ecce* ist im Einbande ein bedeutender Raum) muss bis zur Vergleichung mit einem andern Exemplare dahin gestellt bleiben. Grässe giebt unter d. T. *Spiraculum Tubarum* die Jahrzahl 1633, unter *Lexicon Pentagl.* 1637 an; Cat. Bodl. hat 1635.

Nirgends, weder auf den Titeln, noch sonst irgendwo ist Valentin Schindler's gedacht, noch dass Alabasters Werk ein Auszug aus desselben, bekanntlich erst nach seinem Tode 1612 in Hanau von Engelbert Engels veröffentlichtem Wörterbuche sei.[2])

---

[1]) Das Zeichen unten besteht aus verschlungenen I und S, welches wir im Druck nicht wiedergeben konnten.

[2]) In N. 2 *Praefatio* steht: *disparentibus maioris voluminis exemplis* sei dieses Compendium verfasst. — Hr. Hoffmann ist, zum Bedauern aller Bibliographen, seit einiger Zeit ans Haus gefesselt, weshalb Hr. Dr. Isler so freundlich war, die Correctur dieses Art. unter Ansicht der Exemplare zu besorgen, Ueber meine Angaben s. H. B. III, 55. *St.*

Im Catal. u. Handb. hat vielleicht ein gedr. Tit., der die Angaben enthält, benutzt werden können. *(F. L. Hoffmann.)*

Machsor griech. Ritus, Ed. Princeps. In der H. B. X, 120 ist auf die bisher unbekannte Ausgabe Constant. 1520 hingewiesen. Hr. Benzian besitzt jetzt ein Fragment, welche ohne Zweifel dieser Ausgabe angehört, nämlich סליחות ללילי אשמורת oben ב, unten א ב bezeichnet bis Bl. מא, wo noch תפלות של ימי התשובה.

Natan b. Abigdor verfasste mystische Expositionen, 42 Nummern, in Parma, Cod. Stern 26 (Perreau 116, H. B. VIII, 149) und Mich. 79 auf Pargament; wahrscheinlich N. 14 in Mich. 615; nicht verschieden sind die angebl. הלכות שופר ע"ד הנסתר in Cod. Vatic. 307, 2 aus dem XV. Jahrh, anfangend מה שצוה לנו משה מפי השם ית' לתקוע בשופר של איל; Cod. Almanzi 183, 17, 18 hat erst צום כפור und dann תקיעות, also wird auch daselbst סוכה u. s. w. n. 3—8 desselben Werkes sein. In der Ueberschrift n. 9 kommt der Ausdruck המתוארה für *laudatus* vor, den ich erst bei Jehuda Romano und dem anonymen Commentar zu מערכת האלהות gefunden (s. mein *Giuda Romano* S. 12), wie auch die ganze Ueberschrift an ähnliche Jehuda's erinnert. Solche mystische Expositionen, in der Manier von Mose de Leon, Recanati u. s. w., führen jedenfalls an die Grenzen des XIII—XIV Jahrhunderts nach der Provence oder Rom. Nun wird ein *Abigdor* בן הרב *Natan* aus Avignon von *Abraham b. Natan ha-Jarchi* im מנהיג f. 31 b § 52. f. 72 b § 4, vgl. f. 42 b Z. 2, ed. Berlin, als lebender Verwandter angeführt, und wohl daher bei Bartolocci I, 11 und im Catal. Vat. 303, 1 sogar Abigdor als Vf. des מנהיג genannt,[1]) s. Cod. 302, 1 und die Verweisung bei Wolf B. H. I S. 12 auf Abr. b. Natan, wo S. 93 Nichts über jenen zu finden ist. Zunz (zur Gesch. 104) setzt Abigdor in das Jahr 1200. Man könnte versucht sein, unseren Natan für den Sohn Abigdor's b. Natan zu halten, wenn man mit Geiger (j. Ztschr. VII, 269) Abraham Jarchi um 1304 leben lässt, was aber unrichtig ist; vorläufig genüge eine Verweisung auf Zunz zu Benjamin S. 15; Isak b. Meir Ibn Megas s. תחכמוני f. 63 Amst.; der in der Vorrede und f. 27 genannte נשיא Josef ben הנשיא Salomo ist Ibn Schoschan[2])

---

[1]) Nach Assemani ist Cod. 303 geschrieben von Abraham Ibn נֿרינֿ (?) im J. 1304, dem Abfassungsjahr des מנהיג! Das Jahr ist חן וכבוד יתן, also entweder חן 58 (1298), oder וכבוד dazu gerechnet 96 (1316); wenn über וכ ein Zeichen steht, so gilt es für das ganze Wort, da alte Epigraphe kaum einzelne Buchstaben zählen.

[2]) S. die Anführungen in Cat. S. 1899. Als Vf. von Cod. Vat. 302 nennt Bartol. III, 806 Josef aus Toledo, s. dagegen Wolf I, 531 n. 891, und S. 462 n. 790 Josua Levi (zum Theil Confusion mit Jeschua), die Berichtigung im Cat. Add zu S. 1392. „Eljasid (?) *Ebn Omar*" in Geiger's w. Zeitschr. II, 129, vielleicht אלסיד und wahrscheinlich *Abu* Omar, eine gewöhnliche Kunje von Josef, z. B. bei folgenden Männer des XI—XII. Jahrkunderts: Ibn Chisdai (Cat. 1452), Ibn Sahl, Ibn Zaddik, בן מאתקה, בן כרון, ן' משכראן und בן קמניאל (bei Luzz. בב"י 20, 19, כ"ח IV, 89, 92, vgl. Catal. 1808, Geig. Divan 145); also werden wohl auch אבו עמר בן אלדיאן und בן יקוא bei Mose b. Esra (s. Donnolo, Index S. 105) Josef geheissen haben? Vgl. auch Ersch u. Gr. unter Josef Ibn

vgl. auch Grätz VI, 396 A. 1 (ungenau); doch über Abraham
Jarchi anderswo ausführlicher. Für unseren Natan würde höch-
stens die Provence als Vaterland folgen, wenn die Combination
der Namen Natan und Abigdor auf dieselbe Familie hinweisen
soll. Führen etwa Citate des Natan auf eine nähere Zeitbe-
stimmung?

Es möge hier nur noch gelegentlich auf einen oder zwei an-
dere Natan hingewiesen sein. Der Schüler Abulafia's in Messina
(Zunz, Z. Gesch. 516) hiess Natan b. Saadia (nach איש אדם HS.
München 285 f. 18), vielleicht der Sohn des Saadia b. Isak Se-
gelmessi, d. h. aus Segelmessa (סגלמאסי ist Bet hamidr. III S. XLI
zu lesen; Grätz VII, 226: „aus Segeimessi"). — In שושן סודות
f. 69 b wird aus einem alten Buche citirt אמר לי החכם המשכיל כ״ר
נתן ז״ל, und folgt aus einem anderen Buche eine Stelle, die jener
widersprechen soll, und worin der Vf. (etwa Josef Gikatilia?) auf
sein שערי צדק verweist. Es handelt sich um die Erklärung der
Prophetie durch das, was die neueren Anhänger des Somnambu-
lismus das „zweite Gesicht" nennen.

Briefkasten. 15. März. Hrn. *Perreau* bitte ich, noch einmal Cod. 315,
13 = 1384, X (H. B. IX, 103) zu untersuchen, von 315. 14 = 1371, 1, Umfang,
Anfang und Ende gef. zu notiren.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

	Thlr.	Sgr.
ABBA, b. Eliahu, מדרש אליהו. Erklärungen zum Pentateuch Megillot, Propheten, Hagiographen, zum Talmud. Livorno 1862. 4.	2	20
ABRABANEL, Is. ראש אמונה. Königsberg 1861. gr. 8.	—	20
— ישועות משיחו. Ueber die Messiaslehre. Carlsr. 1828. 4.	—	25
— מעיני הישועה Comm. z. Daniel. Stettin 1860. 4.	–	15
ABRAHAM Ibn Esra. מעדני מלך Ueber das Schachspiel nebst *Bon Senior Ibn Jachja*, מליצת צחה u. Anmerkungen von *Holländerski*. Paris 1864. 8.	—	25
ABRAHAM b. Salomo, הליכות עולם Uebersetzung der noth-		

Aknin S. 47 Anm. 97, und dazu die abweichende Lesart bei H. Kh. V, 622
n. 12356, wo VII, 1143 N. 5292 = Abu Mansur das. S. 1141 n. 5286! — In
Bezug auf die Familiennamen interessant ist die Stelle bei Nachmanides zu
Num. 26, 13 כאשר יעשו גם היום כל הישמעאלים וכל ישראל הדרים במצרים
להקרא כלם למשפחות אבן עזרא אבן שושאן. Einen אבן עזרי 1093 in
Alexandrien s. H. B. 1862 S. 90. — Ueber Jarchi s. jetzt auch Zunz in D. M.
Ztschr. Bd. 24 S. 599 unten.

	Thlr.	Sgr.
wendigen Gebote des „Schulchan Arnch." 2 Theile. Ungvar 1866. 8.		22½
ABUDIRAHIM, D. ס' אבודרהם, Commentar über das Gebetbuch u. das Ritual. Prag 1784. 4.	2	—
AHRON ha-Levi (Barcelonensis) ספר החנוך. Amst. 1821. 8.	1	10
ALCHARISI, I. תחכמוני Sammlnng von Makamen. Amst. 1720. 8.	1	20
ALE *Hadass* עלי הדס. Hebr. Zeitschrift mit vielen wissensch. Beiträgen, her. von *M. E. Belinsan*. 4 vol. Odessa 1865. gr. 8.	2	—
ALFASI, Is. Halachot (רי"ף) mit sämmtlichen Commentaren, nebst bisher noch ungedruckten. 10 vol. Wilna 1860—70. fol.	14	—
ALGASI, קהלת יעקב. Methodologie des Talmud. 1862. 4.	1	25
AMRAM Gaon, סדר רב אמרם, Liturgie und Ritual der Juden, aus Handschr. zum 1. Male hgg. 2 Thle. Warschau 1866. gr. 8.	—	22½
ANATOLI, Jac. רוח חן, Wörterbuch über die philosoph. Termen des *More*, wie auch zugleich über die neu geprägten philos. Wörter im Neuhebräischen. Cremona 1566. 4. selten.	1	10
ANDREAE, Herm. Hiob. Classisches Ged. der Hebräer; neu übersetzt u. erläutert. Barmen 1870. 8.	—	15
ANGEL, M. מקורת כרית הגדול. Grosses Massoretisches Werk. Mantua 1622. fol.	6	20
ANTIROMANUS, Chr. Der heilige Rock, im Zusammenhange mit mehreren Erscheinungen der neuere und neuester Zeit. Kiel 1845. 8.	—	10
APOKRYPHEN. כתובים אחרונים in hebr. Sprache von I. S. Fränkel. Warschau 1864. 8.	1	20
ARUMA, F. עקדת יצחק philosoph. Vorträge über den Pentateuch u. 5 Megillot. Venedig 1545. fol.	4	—
— Dasselbe hgg. v. Pollak. 5 vol. Pressburg 1849. gr. 8.	6	20
ARCHIVOLTI, ערוגת הבושם grammat. et prosodia hebraica. Venedig 1602. 4.	1	10
ASULAI, Ch. I. D. כסא רחמים. Doppelcommentar zu מס' כלה. מס' סופרים. אבות דר' נתן. Ungvar 1868. fol.	3	10
BACHARACH. I. I. תולדות יעקב יוסף, Novellae in Talmud, Tract. Sabbat, Pessachim, Jebamot, Rosch Haschana, Chullin, Megilla, Sebachim, Nidda, Erubin etc. 2 Thle. Wilna 1867. 4.	1	10
BALMES, Abr. de, מקנה אברהם grammatica hebr. Venedig 1523. 4.	2	20
BANDINIUS, A. M. Bibliotheca Leopoldina Laurentiana, seu catalogus Manuscriptorum. 3 vol. Florenz 1791—93. gr fol. sehr selten; schönes unbeschnittenes Ex.	6	—
BARDACH, El. מעריך המערכות, hebr. Wörterbuch mit Vorrede von Letteris. Wien 1868. Lex. 8.	1	5

Thlr. Sgr.

BÄR b. Petachja, פתחי יה. Einleitung in die Kabbala, Berlin 1711. 4. — 20

BASILEWSKI, M. דברי בינה האמונה וחכמה הטבע. Sitomir 1869. 8. — 15

BAUMGARTEN, E. רות *Ruth.* Episch-lyrisches Gedicht in 4 Gesängen. Wien 1865. 8. — 15

BECHAI b. Josef, חובות הלבבות mit Einleitung und Fragmenten der Jos. Kimchi'schen Uebers. hgg. von A. Jellinek. Leipzig 1846. 8. Vergriffen. 1 —

BEER, Pet. Geschichte der Juden. Wien 1808. gr. 8. 1 —

BEHAI, M. J. Doveri de crori, aus dem arabischen übersetzt v. B. Consolo. Florenz 1847. 8. — 15

BEN-SEEB, Jeh. L. תלמוד לשון עברי. Hebr. Grammatik nebst Chelmo שערי נעימה über die Accentuation der 3 hebr. Bücher, Tehillim, Mischle, Hiob. Wilna 1866. gr. 8. 1 10

— בן סירה (Jes. Sirach) in's Hebr. und Deutsche übersetzt. Breslau 1794. 8. 1 20

— בית הספר, hebräische Sprachlehre, nebst Sammlung von Lesestücken, Gedichte, Parabeln etc. Wien 1820. gr. 8. 1 —

BEN Sira, jüd.-deutsch. mit einem hebräischen Commentar. s. l. e. a. 8. — 25

— acced. Maasse Tora und Orchot Chajim des Elieser b. Isaak. (s. l. 1697). 8. — 25

BENDER, Ch. אור החיים. Commentar zu Minchat Schaj. des Norzi. 1867. 4. — 20

BENJAMIN de Tudela. מסעות berühmte Reisebeschreibung. Lemberg 1859. 8. — 25

BERAB, I. ס' ומרת הארץ. Livorno 1820. 4. — 25

BIBLIA magna rabbinica mit 32 Comment. unter denen viele bisher ungedr. 12 vol. Warschau 1864—66. fol. 15 —

BIBLIA magna rabbinica, ed. Buxtorf, accedit ejusdem „Tiberias, sive comment. masorethicus triplex. Basel fol. wohlerhaltenes Ex. 18 —

— hebraica, Text mit jüdisch-deutscher (punctirter) Uebers. den Comm. Targum Onkelos, Raschi, Bal ha-Turim, Sifte Chachamim, Toldot Ahron, Targum Jonathan, Mezudat David, Mezudat Zion nebst dem Targum *Raw Josef* zur Chronik. cplt in 11 vol. Stettin u. Berlin 1860—66. gr. 4. 12 —

— hebraica, Text mit Mendelssohns Uebersetzung und Commentar Targum Onkelos, dem Comm. Raschi, hgg. v. *M. I. Laudau.* 16 vol. Prag 1836. gr. 8. 12 15

— Mit Comm. Minchat Schaj. v. *Sal. Norzi.* Mantua 1742—44. kl. fol. 10 —

— Pentateuch. 5 Theile. Ortakoi 1833. Lex. 8. 6 20

Höchste seltene Ausgabe, die in allen bibliogr. Handbüchern fehlt. Jeder Theil beginnt und endet mit Poesieen. Am

Thlr. Sgr.

Schlusse befindet auch ein לוח החברים. — Schönes Ex. auf starkem Papier.

— Thora mit Comm. Raschi, Targum Onkelos u. Aschkenasi, *Biur Tikkun Sofrim* etc. hgg. v. J. Premslau. Fürth 1803. 5 vol. 4. Lwbd. 2 20

— Pentateuch. 5 vol. „Tikkun Sofrim." Amst. 8. 2 20

— Pentateuch תקון סופרים mit dem Hagaot אור תורה ed. Is. De Vallebregues. 5 Thle. Paris 1809. 3 —

Wohlerhaltenes Ex. dieser correcten Ausgabe.

BIBLIOGRAPHIE, hebräische. המזכיר Jahrgang VI—X 1863—1870. 5 15

BÖHMER, I. כיצר מעריכין, Beitr. zur hebr.-rabb. Lexicographie nebst krit. Bemerk. über die neuesten Leistungen. Berlin 1855. 8. 1 —

v. BOHLEN, P. Die Genesis, historisch-kritisch erläutert Königsberg 1835. gr. 8. — 20

BONDI. אור אסתר, Beleuchtung der in beiden Talmuden, und Midraschim vorkommenden Fremdwörter. Dessau 1812. 8. 1 10

(Fortsetzung folgt.)

Druck von Rosenthal u. Co., August-Strasse 80.